

UVEK lanciert Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität

Im Rahmen eines zweijährigen Pilotversuchs werden die Bundesämter für Raumentwicklung ARE, für Energie BFE und für Umwelt BAFU ihre bisherigen Aktivitäten bei der nachhaltigen Mobilität in einem neuen Dienstleistungszentrum zusammenführen. Das Zentrum basiert auf bestehenden Ressourcen und Rechtsgrundlagen. Gefördert wird die nachhaltige Mobilität mit einem Verkehrsträger übergreifenden und wettbewerbsorientierten Ansatz. (Sprache: de und fr)

Weitere Informationen:

Bundesamt für Raumentwicklung ARE:

<http://www.are.admin.ch>

Nouveau centre de services du DETEC : Pour une mobilité innovatrice et durable

Un nouveau centre a été créé au sein du DETEC afin de soutenir des projets de mobilité innovateurs susceptibles de compléter la politique des infrastructures de transport de la Confédération. Le Centre de services des offices fédéraux de l'énergie, de l'environnement et du développement territorial sera d'abord exploité pendant deux ans à titre d'essai pilote. Les activités du Centre de services se focalisent sur le domaine des interfaces des différents modes de transport et doivent améliorer la capacité de l'ensemble des systèmes de transport. Il met par ailleurs à la disposition de tous les intéressés un service de conseil commun. (langue : français et allemand)

Pour plus d'informations:

Office fédéral du développement territorial (ARE):

<http://www.are.admin.ch>

24.04.2006

Unterstützt von:



Mobilservice
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2
3011 Bern
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Julian Baker
redaktion@mobilservice.ch
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek
info@mobilservice.ch
<http://www.mobilservice.ch>



Medienmitteilung

Datum

20.04.2006

Konzentrierter und effizienter: Nachhaltige Mobilität

Im Rahmen eines zweijährigen Pilotversuchs werden ARE, BFE und BAFU ihre bisherigen Aktivitäten bei der nachhaltigen Mobilität in einem neuen Dienstleistungszentrum zusammenführen und so effizienter bündeln. Das Zentrum basiert auf bestehenden Ressourcen und Rechtsgrundlagen. Gefördert wird die nachhaltige Mobilität mit einem Verkehrsträger übergreifenden und wettbewerbsorientierten Ansatz. Die erste Ausschreibung zur Unterstützung von Projekten läuft bis am 15. Juni 2006.

Das UVEK und seine Ämter setzen in der Verkehrspolitik auf nachhaltige Mobilität. Dazu zählt eine Infrastruktur- und Verkehrspolitik, welche die für die Gesellschaft und die Wirtschaft erforderliche Mobilität effizient und für die Umwelt tragbar zur Verfügung stellt. Doch Nachhaltigkeit im Verkehr heisst auch, neue zukunftsweisende Ideen für umweltfreundliche, also energie- und raumsparende Verkehrssysteme zu unterstützen.

Die Bundesämter für Raumentwicklung (ARE), für Energie (BFE) und für Umwelt (BAFU) fassen ihre bisherigen Aktivitäten in den Bereichen der nachhaltigen Mobilität in einem Dienstleistungszentrum zusammen. Ziele sind eine bessere Nutzung von Synergien und eine Steigerung der Effizienz. Das Zentrum unterstützt in Ergänzung zur Verkehrsinfrastrukturpolitik des Bundes interessante Mobilitätsprojekte mit Zukunftschancen. Die Organisationsstruktur des Zentrums ist schlank und effizient; sie benötigt kein neues Personal.

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrages werden folgende Vorhaben unterstützt:

- Kombination der Verkehrsmittel: Projekte, welche zu einer besseren Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger führen.



- Neue Mobilitätsangebote: Neue und zukunftsweisende Mobilitätsangebote für alle Verkehrsträger und -arten.
- Kommunikation: Kundenfreundliche Information über nachhaltige Mobilitätsangebote.

Die finanzielle Unterstützung beträgt maximal 40% der Projektkosten und beschränkt sich auf neue, zukunftsweisende Ideen mit guten Marktchancen. Die Vergabe der Mittel erfolgt auf der Basis von Ausschreibungen. Kriterien, Ablauf und das Antragsformular können auf der Website des ARE eingesehen werden. Interessierte können ihre Projekte bis am 15. Juni 2006 einreichen. Im August 2006 wird über die ausgewählten Vorhaben orientiert.

Informationen

Gregor Ochsenbein, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Telefon 031 325 06 20

Dokumentation

<http://www.are.admin.ch/are/de/verkehr/dzm>



Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK

Allgemeine Informationen

▪ Was will das UVEK mit dem Dienstleistungszentrum und wie funktioniert es?

Das UVEK setzt in der Verkehrspolitik auf Nachhaltigkeit. Dazu zählt auch die Entwicklung von neuen Ideen für zukunftsträchtige Mobilitätsformen. Mit dem Dienstleistungszentrum leistet das Verkehrsdepartement einen Beitrag zu dieser Entwicklung. Das Zentrum unterstützt neue Mobilitätsprojekte in Ergänzung zur Verkehrsinfrastrukturpolitik des Bundes. Ausserdem stellt das Zentrum für alle Interessierten eine gemeinsame Ansprechstelle zur Verfügung.

Die Aktivitäten des Dienstleistungszentrums fokussieren auf den Schnittstellenbereich der verschiedenen Verkehrsträger und sollen die Leistungsfähigkeit des gesamten Verkehrssystems verbessern. Die finanzielle Unterstützung ist zeitlich limitiert und konzentriert sich auf neue, zukunftsweisende Ideen mit guten Marktchancen. Aufgrund der begrenzten Mittel ist eine Auswahl der vielversprechendsten Projekte notwendig. Fachverantwortliche der beteiligten Ämter beurteilen die Beitragsgesuche und treffen die Auswahl.

Das Dienstleistungszentrum der Bundesämter für Energie, Umwelt und Raumentwicklung wird vorerst zwei Jahre als Pilotversuch betrieben. Für die Förderung von innovativen Projekten stehen insgesamt rund 1 Million Franken zur Verfügung.

▪ Welche Projekte kommen für Beiträge in Frage?

Das Dienstleistungszentrum unterstützt primär innovative verkehrsträgerübergreifende Projekte, die ihre Wirkung in der Schweiz entfalten. Gefragt sind Projekte auf allen Stufen von der Idee bis zur Umsetzung. Der Einbezug von mehreren Verkehrsträgern und -bereichen, resp. deren optimale Kombination ist erwünscht. Der Fokus liegt insbesondere auf folgenden Themen:

1. Mobilitätsketten / kombinierte Mobilität

Gefragt sind besonders Projekte, die das Umsteigen erleichtern oder Lücken in der Mobilitätskette schliessen oder auch neuartige Gesamtverkehrslösungen ermöglichen.

Eine weitere Optimierung der Schnittstellen beziehungsweise der Umsteigebedingungen begünstigt die effiziente Nutzung und die Leistungsfähigkeit des gesamten Verkehrssystems.

2. Neue Mobilitätsangebote

Konkret geht es um marktorientierte Innovationen, die das bestehende Mobilitätsangebot ergänzen oder weiterentwickeln.

Innovative Mobilitätsangebote können die Effizienz des gesamten Verkehrssystems erhöhen. Sie schliessen Angebotslücken und erschliessen neue Marktsegmente für eine nachhaltige Mobilität. Im Vordergrund stehen neue Angebots-, Organisations- und -Integrationsformen aller Verkehrsmittel und -träger.

3. Kommunikation / Information

Materiell stehen hier neue Ansätze für die kundenspezifische Produktkommunikation und –information mit dauerhafter Wirkung im Zentrum.

Informierte Kundinnen und Kunden können die Vorteile der kombinierten Mobilität und von neuen Mobilitätsangeboten erkennen und nutzen. Kommunikation und Information (gegebenenfalls auch Schulungen) vermitteln die vorhandenen Möglichkeiten.

▪ Welche Kriterien muss ein Projekt erfüllen?

Die Projekteingaben müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Selbstfinanzierungs- resp. Drittmittelfinanzierungsgrad von mind. 60% der Projektkosten;
- Langfristige Ausrichtung beziehungsweise Wirkung;
- Transparentes Projektmanagement, Kosten- und Wirkungskontrolle;
- Bundesunterstützung als Anschlag erforderlich.

Gesuchstellende müssen die Erfolgsaussichten bei folgenden Kriterien darlegen:

- Innovations- und Marktpotenzial;
- Energieeffizienz- und CO₂-Reduktionspotenzial sowie keine negativen Auswirkungen auf andere Umweltbereiche;
- Positive Effekte für eine nachhaltige Verkehrspolitik und die Umwelt (z.B. Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs resp. Stärkung der Intermodalität, Verbesserung des Zugangs zum Verkehrssystem, etc.).

▪ **Welche Projekte haben keine Aussicht auf Beiträge vom Dienstleistungszentrum?**

- Projekte, die von einem oder mehreren UVEK-Ämtern im Rahmen der weiteren Amtsaufgaben finanziert werden;
- Tagungen, Kongresse, Kampagnen und Publikationen;
- Grundlagenforschung, sowie Jahres- oder Betriebsbeiträge an Organisationen;
- Infrastruktur- und Betriebskosten, die nicht zum geförderten Projekt gehören.

▪ **Wie erfolgen Kosten- und Wirkungskontrolle?**

Von den mitfinanzierten Projekten werden eine Kosten- und Wirkungskontrolle verlangt.

▪ **Wer kann ein Beitragsgesuch stellen?**

Unterstützt werden Projekte der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand (Kantone, Regionen, Gemeinden, inkl. Kooperationen mit weiteren Partnern) aus der Schweiz.

▪ **In welchem Umfang sind Beiträge möglich?**

Das Dienstleistungszentrum leistet einen Anteil von maximal 40% an die Projektkosten.

▪ **Welche Fristen sind zu beachten?**

Für Beitragsgesuche gelten die folgenden zwei Eingabetermine:

- ◆ 15. Juni 2006
- ◆ 28. Februar 2007

Die Vergabe von Unterstützungsbeiträgen ist grundsätzlich auf den Zeitraum zwischen August und 2006 und Juli 2008 beschränkt. In diesem Zeitraum hat auch die Leistungserbringung zu erfolgen.

- **Welche formalen Voraussetzungen sind zu beachten?**

Die Gesuchsteller müssen Ihre Gesuch beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE, Sektion Verkehrspolitik, 3003 Bern) mit folgendem vollständig ausgefüllten Gesuchsformular in vierfacher Ausführung (inkl. Beilagen) einreichen.

Das Gesuchsformular steht unter www.aren.admin.ch/are/de/verkehr/dzm zur Verfügung.

Unvollständig ausgefüllte Anträge haben keinen Anspruch auf Beurteilung. Über nicht berücksichtigte Projekte wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- **Wie geht es weiter?**

Nach Ablauf der Eingabefrist werden die Gesuchsunterlagen geprüft. Beschlüsse über Beiträge werden in der Regel innerhalb von 2½ Monaten nach Eingabeschluss gefasst. Im Anschluss werden die Gesuchstellenden informiert und die unterstützten Projekte über Internet kommuniziert.

- **Wo erhalte ich weitere Informationen?**

Ansprechpartner für Auskünfte ist:

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Gregor Ochsenbein
Verkehrspolitik
3003 Bern
Tel. +41 (0)31 325 06 20
Email: gregor.ochsenbein@aren.admin.ch



Communiqué de presse

Date

20.04.2006

Concentration des moyens et gains d'efficacité pour la mobilité durable

Les offices fédéraux du développement territorial (ARE), de l'énergie (OFEN) et de l'environnement (OFEV) regroupent leurs activités dans le domaine de la mobilité durable afin de gagner en efficacité et créent pour cela un Centre de services. Il s'agit d'un essai pilote de deux ans. Le Centre se fonde sur les ressources et sur les bases légales actuelles. Son but est de favoriser la mobilité durable associant différents modes de transport et pouvant soutenir une certaine compétitivité économique. Le premier avis de concours pour le subventionnement de projets est valable jusqu'au 15 juin 2006.

La mobilité durable constitue l'une des orientations majeures de la politique des transports du DETEC et de ses offices. Elle exige notamment une politique des infrastructures et des transports qui offre à la société et à l'économie une mobilité répondant à leurs besoins tout en restant supportable pour l'environnement. Mais dans le domaine des transports, la durabilité signifie aussi soutenir des idées d'avenir destinées au développement de systèmes de transports respectueux de l'environnement, c'est-à-dire ménageant l'énergie et l'espace.

Les offices fédéraux du développement territorial (ARE), de l'énergie (OFE) et de l'environnement (OFEV) ont donc regroupé leurs activités dans le domaine de la mobilité durable et créé à cet effet un Centre de services afin de favoriser les synergies et d'augmenter l'efficacité. Le Centre soutient, subsidiairement à la politique des infrastructures de transport de la Confédération, des projets de mobilité intéressants et d'avenir. Il est organisé selon une structure simple et efficace qui ne nécessite pas l'engagement de personnel supplémentaire.

Conformément à son mandat légal, le Centre apporte son soutien aux types de projets suivants:



- combinaison des moyens de transport: projets menant à une meilleure connexion des différents modes de transport;
- nouvelles offres de transport: offres de transport innovantes, pour tous les modes et types de transport;
- communication: information attrayante sur les offres de mobilité durable.

Le subventionnement du coût des projets se monte à 40 pour cent au plus; il est réservé aux idées nouvelles, ayant de l'avenir et de bonnes perspectives commerciales. Les moyens sont octroyés sur la base des avis de concours. Le site Internet de l'ARE renseigne sur les critères et la procédure à suivre; il contient aussi le formulaire de demande. Les collectivités intéressées peuvent soumettre leurs projets jusqu'au 15 juin 2006. Une information sera donnée en août 2006 sur les projets retenus.

Renseignements

Gregor Ochsenbein, Office fédéral du développement territorial ARE
tél. 031 325 06 20

Documents

<http://www.are.admin.ch/are/fr/verkehr/dzm>



Centre de services du DETEC pour une mobilité innovante et durable

Informations à caractère général

- **Que vise le DETEC en créant ce centre de services et comment fonctionne-t-il ?**

En politique des transports, le DETEC mise sur le développement durable. Ce dernier comprend aussi le développement d'idées nouvelles pour des formes de mobilité porteuses d'avenir. Avec ce centre de services, le Département des transports contribue à ce développement. Le centre soutient de nouveaux projets de mobilité qui complètent la politique des infrastructures de transport de la Confédération. Il met par ailleurs à la disposition de tous les intéressés un service de conseil commun.

Les activités du Centre de services se focalisent sur le domaine des interfaces des différents modes de transport et doivent améliorer la capacité de l'ensemble des systèmes de transport. Le soutien financier est limité dans le temps et se concentre sur des idées nouvelles, prometteuses et ayant de bonnes chances commerciales. Vu les ressources limitées, il est nécessaire de sélectionner les projets les plus prometteurs. Les responsables techniques des offices impliqués évaluent les demandes de subvention et opèrent la sélection.

Le Centre de services des offices fédéraux de l'énergie, de l'environnement et du développement territorial sera d'abord exploité pendant deux ans à titre d'essai pilote. Il dispose d'environ un million de francs au total pour promouvoir des projets novateurs.

- **Quels sont les projets qui entrent en ligne de compte pour des subventions ?**

Le Centre de services soutient en priorité des projets intermodaux novateurs qui déploient leurs effets en Suisse. Il demande des projets à tous les niveaux, de l'idée et à la réalisation. Il souhaite l'intégration et la combinaison optimale de plusieurs modes et domaines de transport. Il met en particulier l'accent sur les thèmes suivants :

1. Chaînes de mobilité, mobilité combinée

Le centre demande en particulier des projets qui facilitent le transbordement ou comblent des lacunes dans la chaîne de mobilité et permettent de nouvelles solutions globales de transport.

Une nouvelle optimisation des interfaces et des conditions de transbordement favorise l'utilisation efficace et les performances de l'ensemble du système de transports.

2. Nouvelles offres de mobilité

Concrètement, il s'agit d'innovations axées sur le marché qui complètent ou développent l'offre existante en matière de mobilité.

Des offres de mobilité innovantes peuvent accroître l'efficacité du système de transports dans son ensemble. Elles comblent des lacunes et créent de nouveaux segments de marché pour une mobilité durable. Ce sont en priorité de nouvelles formes d'offre, d'organisation et d'intégration de tous les moyens et modes de transport.

3. Communication et information

En substance, l'accent porte sur de nouvelles approches de communication et d'information qui soient spécifiques aux clients et déploient leurs effets à long terme.

Une fois informés, les clients peuvent discerner et exploiter les avantages de la mobilité combinée et de nouvelles offres de mobilité. La communication et l'information (le cas échéant aussi des formations) font connaître les possibilités existantes.

▪ Quels sont les critères qu'un projet doit remplir ?

Les requêtes doivent remplir les critères suivants :

- coût autofinancé ou financé par des tiers à hauteur de 60% au moins
- orientation ou effet à long terme ;
- gestion transparente, contrôle des coûts et de l'efficacité ;
- soutien fédéral nécessaire pour donner l'impulsion.

Les requérants doivent exposer les perspectives de succès en fonction des critères suivants :

- potentiel d'innovation et de commercialisation ;
- potentiel d'efficacité énergétique et de réduction du CO₂ et absence d'effets négatifs sur d'autres domaines environnementaux ;
- effets positifs pour une politique durable des transports et pour l'environnement (p. ex. augmentation de la part des transports publics et de la mobilité douce ou renforcement de l'intermodalité, amélioration de l'accès au système de transports, etc.).

▪ **Quels sont les projets qui n'ont aucune chance d'obtenir des subventions du Centre de services ?**

- les projets financés par un ou plusieurs offices du DETEC dans le cadre des autres tâches des offices ;
- les réunions, congrès, campagnes et publications ;
- la recherche fondamentale et les subventions annuelles ou d'exploitation à des organisations ;
- les frais d'infrastructure et d'exploitation qui ne relèvent pas du projet soutenu.

▪ **Comment s'effectue le contrôle des coûts et de l'efficacité ?**

Un contrôle des coûts et de l'efficacité est exigé des projets cofinancés.

▪ **Qui peut déposer une demande de subvention ?**

Le centre soutient des projets de l'économie privée et des pouvoirs publics suisses (cantons, régions, communes, y compris en coopération avec d'autres partenaires).

▪ **Quelle est l'ampleur des subventions possibles ?**

Le Centre de services couvre au plus 40% du coût du projet.

▪ **Quels sont les délais ?**

Délais de remise applicables pour les demandes de subvention :

- ◆ 20 juin 2006
- ◆ 28 février 2007

L'attribution des subventions est en principe prévue pour la période située entre août 2006 et juillet 2008. Les prestations devront aussi être fournies pendant cette période.

- **Quelles sont les conditions formelles ?**

Les requérants doivent remettre leur demande à l'Office fédéral du développement territorial (ARE, section Politique des transports, 3003 Berne) en utilisant le formulaire de demande ad hoc complètement rempli et en quatre exemplaires (y compris annexes) :

Le formulaire de demande est à disposition sous www.are.ch.

Les demandes incomplètement remplies ne donnent pas droit à une évaluation. Aucune correspondance ne sera échangée au sujet des projets non retenus. La voie juridique est exclue.

- **Comment continuer ?**

Les documents à l'appui des demandes seront étudiés à l'échéance du délai. Les décisions de subvention sont prises en règle générale dans les 2 mois et demi après la clôture des requêtes. Les décisions concernant les auteurs de projets leur parviendront et les projets soutenus seront ensuite communiqués via Internet.

- **Où obtenir des informations supplémentaires ?**

Interlocuteur pour les renseignements :

Office fédéral du développement territorial ARE
Gregor Ochsenbein
Politique des transports et mobilité durable
3003 Berne
Tél. +41 (0)31 325 06 20
Courriel : gregor.ochsenbein@are.admin.ch